

Losung und Lehrtext für Montag, 05.07.2021

Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen.

2.Mose 20,7

Vater! Dein Name werde geheiligt.

Lukas 11,2

Papa, Papa höre ich es aus dem Kinderzimmer rufen. Die Stimme wird lauter und intensiver. Ich lasse die Arbeit liegen und mache mich auf den Weg. Die Stimme wird noch lauter, fast ein bisschen wütend. Ich mache mir Sorgen, was los sein könnte und öffne die Tür.

Meine Tochter sitzt auf dem Fußboden und lächelt mich an. In der linken Hand ein Playmobil Kind, in der anderen einen Erwachsenen. Das war nur im Spiel, erklärt sie mir, du warst nicht gemeint!“ und dann erzählt sie mir die Geschichte ihrer Spielwelt, warum der Sohn den Papa ruft, was los ist und warum der Papa nicht hört. So richtig begeistert bin ich nicht. Da hätte ich doch weiterarbeiten können, denke ich und kehre zurück an den Schreibtisch.

Beim nächsten Mal renne ich wieder los, es könnte ja diesmal etwas Wichtiges sein, aber ich höre genau hin, ob es nicht vielleicht doch nur ein Spiel ist.

Oh, mein Gott! Ist das etwa genau das Gleiche, wie wenn ich Gottes Namen unnütz führe? Hört Gott uns weniger, wenn wir ihn oft umsonst rufen? Ich glaube darum geht es im Gebot weniger. Es geht viel mehr um uns.

Wir sollen uns Gedanken machen, ob wir wirklich Gott meinen, wenn wir ihn rufen.

Da hilft es auch nichts, den Namen Gottes zu vermeiden und „Oh my Gosh“ zu sagen, wie man es in YouTube Videos und Filmen hören kann. Es ist ja doch klar, was wir meinen.

Da hilft es auch nichts, wenn wie in den Harry Potter Geschichten, der Name des bösen Zauberers zu „der, dessen Name nicht genannt werden darf“ wird. Denn jeder weiß ja trotzdem, von wem die Rede ist. Namen sind wirklich Schall und Rauch, gemeint ist wer Gemeint ist.

Den Namen Gottes sollen wir nicht unnütz führen, sondern heiligen. Heilig sein heißt, etwas Besonderes sein, etwas nicht so einfach daher gesagtes sondern etwas überlegtes. Wenn ich „Oh mein Gott!“ sage, dann soll ich auch meinen Gott meinen.

Wenn ich „Oh mein Gott!“ sage, dann ist das ein kleines Gebet, dann teile ich meine Welt und meinen Alltag mit Gott. Dann muss ich sogar damit rechnen, dass er antwortet.

Ich will ja auch nicht gerufen werden, wenn ich nicht gemeint bin.

Das würde Gott auch nicht tun, denn ihm ist dein Name auch heilig... Er sagt: „ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“. Vielleicht kann daraus ja mal ein spannendes Gespräch werden. Also, vielleicht einfach mal anrufen bei Gott und gemeinsam reden. Manch einer hat dabei schon ganz erstaunliche Erfahrungen gemacht.

Wem die eigenen Worte fehlen, der kann es ja mal mit dem Vater Unser probieren, aus dem der Vers „dein Name werde geheiligt“ kommt.

Einfach mal ausprobieren und am Ende folgt das AMEN, so sei es.

„Oh mein Gott, wir reden oft von dir, ohne mit dir zu reden. Wir meinen zu wissen was du willst und wozu du da bist, aber lassen dich nicht zu Wort kommen. Gib uns offene Ohren und offene Herzen für dein Wort.“ AMEN